



Bildungskatalog

ab 2025

i | nob

Institut für
notfallmedizinische
Bildung

VORWORT

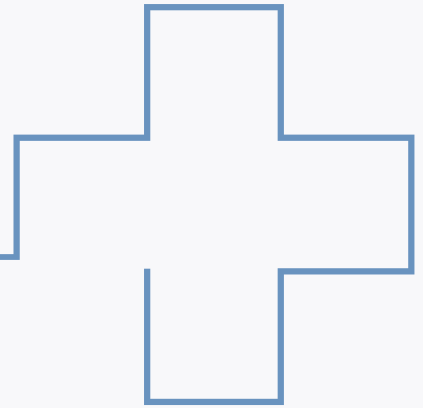


Institut für
notfallmedizinische
Bildung

Rettungswesen
Gefahrenabwehr
Medizin & Pflege
Patientensicherheit

Gender-Hinweis:

Wir fördern Vielfalt, Diversität, individuelle Persönlichkeitsmerkmale und Lebensentwürfe unabhängig von z. B. Herkunft, Geschlecht, Religion, Alter und sexueller Orientierung. Einzig aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen unseren Bildungskatalog für das Jahr 2025 präsentieren zu dürfen. In einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt ist lebenslanges Lernen unerlässlich. Deshalb legen wir großen Wert darauf, unsere Bildungsangebote so zu gestalten, dass sie den aktuellen Anforderungen und Wünschen unserer Teilnehmenden gerecht werden.

Unser Ziel ist es, Ihnen praxisnahe und innovative Lernformate anzubieten, die Sie in Ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung unterstützen. Wir arbeiten eng mit erfahrenen Fachleuten und Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass unsere Programme stets auf dem neuesten Stand sind und Ihnen den größtmöglichen Nutzen bieten.

In diesem Jahr dürfen Sie sich auf eine spannende Auswahl an neuen Kursen und Weiterbildungen freuen, die wir speziell für Sie entwickelt haben. Sie haben Fragen zu unserem Angebot oder konnten das passende noch nicht finden? Gerne steht Ihnen unser Team bei Fragen und Anliegen zur Seite.

Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Bildungszentrum begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüße

Mirjam Schmidt, Klaus Meyer, Prof. Harald Dormann und Prof. Sascha Müller-Feuerstein

Mirjam Schmidt

Geschäftsführerin, Direktorin

*Leiterin Bildungszentrum
Klinikum Fürth*



Klaus Meyer

Geschäftsführer, Direktor

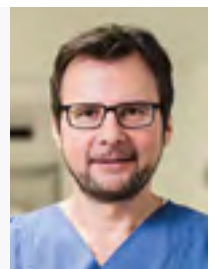
*Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft
Notfallmedizin Fürth e.V.*



Prof. Dr. med.
Harald Dormann

Wissenschaftlicher Direktor

*Chefarzt Zentrale Notaufnahme
Klinikum Fürth*



Prof. Dr.-Ing. Sascha
Müller-Feuerstein

Wissenschaftlicher Direktor

*Präsident
Hochschule Ansbach*



INHALT

- 03 Vorwort
- 04 Inhalt
- 06 Bildung
- 08 Fachbereiche

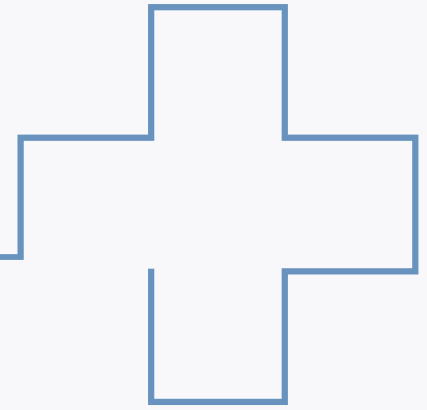
FORTBILDUNGEN

- 12** Anwendung nicht-invasiver Beatmung (NIV) in der Akut- & Notfallmedizin
- 13** Betreuungssimulation
- 14** Deeskalation und Selbstschutz Erwachsene
- 15** DIVI – ANNA-Kurs
- 16** DIVI – Intensivtransportkurs
- 17** DIVI – Kindernotfallkurs
- 18** DIVI – Notfalltraining Neonatologie
- 19** Der geriatrische Patient –
Tägliche Herausforderung in der Klinik
- 20** EKG in der Notfallmedizin
- 21** empCare: Pflege für Pflegende –
Ein empathiebasiertes Entlastungskonzept
- 22** ERC – Advanced Life Support Provider (ALS)
- 23** ERC – European Pediatric Advanced Life Support
Provider (EPALS)
- 24** ERC – Newborn Life Support (NLS)
- 25** ESI-Train: Emergency Severity Index Train
- 26** Führungssimulation Ersteintreffender RTW
- 27** Führungssimulation Sanitätseinsatzleitung
- 28** Methodischer Werkzeugkasten für Lehrende
in der beruflichen Bildung



**Institut für
notfallmedizinische
Bildung**

**Rettungswesen
Gefahrenabwehr
Medizin & Pflege
Patientensicherheit**



- 29 Medizinprodukte-Recht
- 30 Medizinprodukte-Sicherheitsbeauftragte
- 31 Modernes Delirmanagement aus pflegfachlicher Perspektive
- 32 Notarztkurs
- 34 Notfallmedizinische Intervention
- 35 Notfallmedizinische Interventionen und „Damage Control Surgery“
- 36 Notarztsimulation (NASIM25)
- 38 Organisation in der Notaufnahme
- 39 Overcrowding – Professionelles Patientenflussmanagement in der Notaufnahme
- 40 Pädagogische Tage, Schul- und Schulleitungsbegleitung, Schulentwicklungs- und Curriculumentwicklungsprojekte
- 41 Patientensimulation in der Anästhesie (ANSim)
- 42 Präklinische Geburt und Neugeborenenversorgung
- 43 Qualifizierungslehrgang zum MPG-Beauftragten
- 44 Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff: Lernsituationen kompetenzorientiert mit Lernaufgaben entwickeln und gestalten
- 46 SIK – Schwerverletztenmanagement in der Klinik
- 47 Szenarienbasiertes Lernen
- 48 Trainer Dynamische MAN Simulationen
- 49 Vorbereitung auf die Intensivstation

- 50 Simulation – Der Weg zu mehr Patientensicherheit**
- 52 Die SIM.Box – Unsere mobile Simulationsanlage**

- 54 Teilnahmebedingungen
- 55 INOB Newsletter
- RS Impressum



Bildung im INOB

Wir entwickeln regelmäßig neue und innovative Fort- und Weiterbildungen, die gezielt auf die Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmt werden. Die Bildungsangebote werden dabei durch unsere Fachbereiche erarbeitet und kontinuierlich weiterentwickelt.

Folgende Fachbereiche sind bei uns vertreten:

- Rettungswesen
- Sicherheit & Gefahrenabwehr
- Medizin
- Pflege
- Patientensicherheit & -simulation
- Pädagogik
- Forschung

Neben eigenen Fortbildungskonzepten bieten wir auch international anerkannte Kurssysteme und zertifizierte Fortbildungen von Fachgesellschaften an.

Inhouse-Veranstaltungen

Für eine professionelle Personalentwicklung spielt die Fortbildung der eigenen Mitarbeitenden eine wichtige Rolle. Inhouse-Schulungen bieten hier eine gute Möglichkeit, um mehrere Mitarbeitende gleichzeitig in den eigenen Räumlichkeiten zu schulen.

Unsere angebotenen Kursformate können grundsätzlich auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden. Auf Anfrage lassen wir Ihnen gerne ein Angebot zukommen.

Termine und Preise

Aktuelle Preise, Termine und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie jederzeit auf unserer Webseite:

 www.inob.org

So bleibt unser Katalog länger aktuell.

Bildungsstandorte

Wir führen unsere Kurse an unterschiedlichen Standorten durch. Den jeweils aktuellen Ort können Sie unserer Webseite entnehmen.

i | nob

Institut für
notfallmedizinische
Bildung

Bildungszentrum Fürth

Würzburger Straße 150
90766 Fürth



Klinikum Fürth

Jakob-Henle-Straße 1
90766 Fürth


Bildung


Postanschrift

Institut für notfallmedizinische
Bildung gGmbH

Deutenbacher Straße 1
90547 Stein

Kontakt

 Telefon: 0911 36830981

 Fax: 0911 755226

 E-Mail: info@inob.org





Rettungswesen

Der Fachbereich Rettungswesen zeichnet sich verantwortlich für die Identifikation fach- und tätigkeitsbezogener Qualifizierungsbedürfnisse in der prähospitalen Notfallmedizin, sowie für die Entwicklung und Durchführung hochwertiger Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für alle an der Notfallversorgung beteiligten Berufsgruppen.

Aus einer akademischen Perspektive und an Evidenz und Entwicklung orientiert, soll eine Profilierung des Berufsbildes Notfallsanitäter, sowie der Tätigkeit als ärztlicher Notfallmediziner erreicht werden. Dies umfasst neben gezielten Fortbildungsmaßnahmen zur Entwicklung notfallmedizinisch relevanter Kompetenzen und Fertigkeiten vor allem den Einsatz von Patientensimulation.

Forschungsschwerpunkte finden sich vorrangig in den Bereichen:

- Verbesserung der Versorgung von Notfallpatienten jeden Alters
- Entwicklung von Algorithmen zur Bewertung der Erkrankungs-/ Verletzungsschwere bei Kindern
- Interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Klinik
- Akademisierung der Ausbildung zum Notfallsanitäter



Sicherheit & Gefahrenabwehr

Der Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr macht es sich zur Aufgabe, Strukturen und Schnittstellen in der Arbeit und den Aufgaben von BOS und Verwaltungseinheiten (z. B. Kommunen) wie Krankenhäusern und Altenheimen zu analysieren und zu entwickeln. Dabei soll in der Abarbeitung unterschiedlicher Schadenslagen und auch umfassender Lagen des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes die Zusammenarbeit aller Beteiligten, sowie die Einsatz- und Alarmplanungen mit Konzepten, die auch Ausbildung und Training umfassen, verbessert werden.



Medizin

In der Akut-, Notfall- und Intensivmedizin wird von allen in diesem Bereich tätigen Professionen ein fundiertes und auch unter Zeitdruck sicher abrufbares medizinisches Wissen, eine hohe Fachkompetenz und Teamfähigkeit gefordert. Dabei steht die Qualität der Patientenversorgung im Vordergrund.

Der Fachbereich Medizin entwickelt innovative Konzepte und Fortbildungsformate, damit Fertigkeiten und Qualifikationen gemäß der gültigen Fort- und Weiterbildungsordnungen, der aktuellen Leitlinien und Empfehlungen der Fachgesellschaften, sowie neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse praxisnah und nachhaltig vermittelt werden.

Fachbereiche



Pflege

Neben hoher empathischer Kompetenz im Beziehungsaufbau zu Menschen weist der Pflegeberuf fundiertes und theoriegeleitetes Fachwissen auf. Durch wachsende Bedarfe der Spezialisierung, permanente Erweiterung des Wissens und die Notwendigkeit, evidenzbasierte Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft in die Pflegepraxis zu implementieren, erlangt die Qualifizierung und Kompetenzerweiterung von Pflegekräften eine besondere Bedeutung. Formale Kompetenz wird durch Ausbildung mit Inhalten nach Prüfungsordnung erworben.



Pädagogik

Pädagogik ist die Kunst eine Kultur des Lernens zu schaffen. Lehrende brauchen dazu nicht nur das nötige Handwerkszeug, um zu unterrichten, sie brauchen vor allem auch das nötige Gespür ihre Klassen und Kurse durch Selbstaneignungssettings zu führen und Teilnehmende zu erziehen. Der Fachbereich Pädagogik dient dazu als wichtiges Bindeglied Theorie und Praxis zu verbinden und die Lehrenden in der notfallmedizinischen Berufsbildung auf ihrem Weg zu einem Reflective Practitioner zu begleiten. Dies ist entscheidend, um an den Schulen des Gesundheitswesens und in Weiterbildungsangeboten eine wirksame und zeitgemäße Lernkultur entwickeln zu können.



Patientensicherheit & -simulation

Der Fachbereich Patientensicherheit und -simulation verbindet die Vermittlung und Vertiefung medizinischen Wissens mit dem Training von benötigten Fertigkeiten und der strukturierten Patientenversorgung im Team. Ziel ist die Erhöhung der Patientensicherheit durch Vermittlung von Handlungskompetenz, sowohl in Alltagssituationen als auch in medizinisch selteneren Fällen. Um dies zu gewährleisten, sind strukturierte Trainings unter Einsatz virtueller Realität wie auch realitätsnaher Simulationen essentiell.



Forschung

Der Fachbereich Forschung ist verantwortlich für die Profilierung, Steuerung und Qualitätssicherung der Forschungstätigkeit innerhalb des Instituts. Dabei werden zwei grundlegende Forschungsbereiche fokussiert:

1. Die aus den anderen Fachbereichen inspirierte fachbezogene Forschung.
2. Die Erforschung von fachbezogenen Bildungskonzepten zur Unterstützung der Weiterbildungsaktivitäten des Instituts



i | nob



bildung37

Die AGNF Kompetenzmanufaktur
für Akut- und Notfallmedizin

Fortbildungen

- 12** Anwendung nicht-invasiver Beatmung (NIV) in der Akut- & Notfallmedizin
- 13** Betreuungssimulation
- 14** Deeskalation und Selbstschutz Erwachsene
- 15** DIVI – ANNA-Kurs
- 16** DIVI – Intensivtransportkurs
- 17** DIVI – Kindernotfallkurs
- 18** DIVI – Notfalltraining Neonatologie
- 19** Der geriatrische Patient – Tägliche Herausforderung in der Klinik
- 20** EKG in der Notfallmedizin
- 21** empCare: Pflege für Pflegende – Ein empathiebasiertes Entlastungskonzept
- 22** ERC – Advanced Life Support Provider (ALS)
- 23** ERC – European Pediatric Advanced Life Support Provider (EPALS)
- 24** ERC – Newborn Life Support (NLS)
- 25** ESI-Train: Emergency Severity Index Train
- 26** Führungssimulation Ersteintreffender RTW
- 27** Führungssimulation Sanitätseinsatzleitung
- 28** Methodischer Werkzeugkasten für Lehrende in der beruflichen Bildung
- 29** Medizinprodukte-Recht
- 30** Medizinprodukte-Sicherheitsbeauftragte
- 31** Modernes Delirmanagement aus pflegfachlicher Perspektive
- 32** Notarztkurs
- 34** Notfallmedizinische Intervention
- 35** Notfallmedizinische Interventionen und „Damage Control Surgery“
- 36** Notarztsimulation (NASIM25)
- 38** Organisation in der Notaufnahme
- 39** Overcrowding – Professionelles Patientenflussmanagement in der Notaufnahme
- 40** Pädagogische Tage, Schul- und Schulleitungsbegleitung, Schulentwicklungs- und Curriculumentwicklungsprojekte
- 41** Patientensimulation in der Anästhesie (ANSim)
- 42** Präklinische Geburt und Neugeborenenversorgung
- 43** Qualifizierungslehrgang zum MPG-Beauftragten
- 44** Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff:
Lernsituationen kompetenzorientiert mit Lernaufgaben entwickeln und gestalten
- 46** SIK – Schwerverletztenmanagement in der Klinik
- 47** Szenarienbasiertes Lernen
- 48** Trainer Dynamische MAN Simulationen
- 49** Vorbereitung auf die Intensivstation

Anwendung nicht-invasiver Beatmung (NIV)

in der Akut- und Notfallmedizin



Schulungsziele

Die Teilnehmenden lernen die Anwendung einer nicht-invasiven Beatmung im Kontext von Akut-, Notfall- und Intensivversorgung zu etablieren und anzupassen.

Schulungsinhalte

Die Teilnehmenden lernen in ihrem Anwendungskontext eine NIV zu etablieren, die Parameter unter Berücksichtigung des vorliegenden Krankheitsbildes anzupassen, spezielle Beatmungsmanöver durchzuführen, Rahmenbedingungen zu optimieren und geeignete Analgosedierungsstrategien zur Sicherung des NIV Erfolgs umzusetzen. Im Rahmen des E-Learnings lernen die Teilnehmenden die Einflüsse anatomischer, physiologischer und pathophysiologischer Faktoren auf die NIV einzuschätzen und zu bewerten. Sie vertiefen ihr medizinisches Wissen und erlangen darüber hinaus Kenntnis über relevante pharmakologische Strategien – diese können sie an die aktuelle Behandlungssituation anpassen.

Die Schulungsinhalte beachten neben der Patientencompliance vor allem auch die persönlichen Grenzen und Erfahrungen der Anwender. Fallbasiert lernen sie die Blutgasanalyse und Kapnographie als Kontroll- und Steuerungswerkzeuge der NIV einzusetzen. Zusätzlich verschaffen sie sich einen Überblick über den Einsatz bildgebender Verfahren (bspw. der Sonographie zur Verlaufs- und Ergebniskontrolle). Behandlungssituationen in denen eine NIV-Beatmung zum Einsatz kommt sind häufig komplex. Eine effektive Teamführung, gezielte Kommunikation und klares Aufgabenmanagement sind elementare Bestandteile der Patientensicherheit. Im Rahmen der Veranstaltung werden Aspekte dieser nicht-technischen Fertigkeiten gezielt adressiert.



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 18



Schulungsvolumen

2 Tage
1 Präsenztage
1 Tag E-Learning



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

DOZENTEN Prof. Dr. Harald Dormann | Sebastian Habicht und weitere Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org

Betreuungssimulation



Schulungsziele

Traditionelle Übungen stellen ein essenzielles Instrument dar und finden ihren Platz am Ende eines Ausbildungszyklus. Je nach den eingesetzten Mitteln können diese Übungen jedoch rasch mit einem Betrag im vier- bis fünfstelligen Bereich zu Buche schlagen. Abgesehen von den hohen Ausgaben für derartige Übungen sind, je nach Situation und Gegebenheiten, zahlreiche Vorbereitungen erforderlich, die häufig sehr zeitintensiv sind. Simulationssysteme vereinfachen die Vorbereitungsprozesse und reduzieren den zeitlichen Aufwand auf ein Minimum. Neben der Einsparung an Zeit können auch finanzielle Mittel gespart werden, da Simulationen lediglich einen Bruchteil der Kosten einer herkömmlichen Übung verursachen. Nutzen Sie die Vorteile der Simulation. Setzen Sie auf wiederholbare Übungen, die Sie zudem häufiger durchführen können.

Schulungsinhalte

Die Betreuungssimulation (BetrSim) ist ideal für die Ausbildung und standortgebundene Weiterbildung der Einsatzkräfte: Der Schwierigkeitsgrad lässt sich rasch und mühelos anpassen, sodass die Simulation jederzeit auf alle Bedürfnisse individuell abgestimmt werden kann und spezifische Teilaspekte einer Betreuungssituation gezielt und separat zu trainieren. Die Übungsoptionen der Betreuungssimulation ermöglichen es, Einsatzkonzepte sowie Standard-Einsatzregeln schnell zu erproben und anzupassen.

Um unabhängig von externen Übungsdarstellern zu agieren und eine „bereit zum Üben jederzeit zur Verfügung zu haben, werden „echte“ Betroffene oder Übungsdarsteller durch Betroffenenkarten ersetzt.

Für die Erzeugung eines dynamischen Verlaufs, verfügen die Betroffenen über Ereignisfelder, die zunächst durch Aufkleber verdeckt sind. Bedürfnisse, die durch das Freilegen der Felder sichtbar werden, sollten von den eingesetzten Kräften positiv erfüllt werden; ein Unterlassen der Hilfe hat negative Auswirkungen auf den Verlauf. Maßnahmen und Verbrauchsmaterialien werden durch Aufkleber symbolisiert und direkt auf den Betroffenen angebracht. In der Nachbesprechung können Entscheidungen und Maßnahmen direkt abgelesen und detailliert diskutiert werden.

DOZENTEN *René Rosenzweig und weitere Kollegen*



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen
Rettungsdienstpersonal
Helfer/-innen im
Betreuungsdienst



Kursplätze

max. 25



Schulungsvolumen

2 Tage
Zzgl. vorbereitendes
E-Learning



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Deeskalation und Selbstschutz Erwachsene



Schulungsziele

Das Auftreten von Konfliktpotential durch Aufmerksamkeit und Wahrnehmung erkennen, entsprechend und passend kategorisieren und mit geeigneten deeskalierenden Strategien begegnen.

Schulungsinhalte

Deeskalation beginnt da, wo Konfliktmanagement endet. Jemand droht mit Gewalt, kommt auf Sie zu, ballt die Faust, zückt ein Messer. In den meisten Situationen werden wir überrascht sein, Angst haben, verzweifelt nach Lösungsstrategien suchen.

Themenschwerpunkte

- Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
- Täter-Opfer-Psychologie
- Definition der eigenen Rolle im System
- Körperzeichen
- Strategie und Simulation



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegeschwestern
Notfallsanitäter/-innen
MFA
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANNA-Kurs

Atemwegsmanagement und Narkose in Notfall- und Akutmedizin



Schulungsziele

Dieser Kurs vermittelt Strategien für eine Notfallnarkose und dem damit verbundenen Atemwegsmanagement in der Notfall- und Akutmedizin. Zudem werden die Teilnehmenden auf das Management von Komplikationen im Kontext der Notfallnarkose vorbereitet, wie z. B. das Vorgehen beim schwierigen Atemweg.

Schulungsinhalte

Das Freimachen und die Sicherung der Atemwege sind wesentliche Kernaufgaben des Rettungsdienstfachpersonals, der Notärzte, aber auch von Ärzten und Pflegekräften der klinischen Notfall- und Akutbereiche. Diese Maßnahmen sind als absolut lebensrettend zu bezeichnen und müssen daher von jedem in der Notfallmedizin Tätigen sicher und auf einer professionellen Basis angewendet werden können.

Das Kurskonzept ANNA vermittelt neben diversen Fertigkeiten vor allem die Interaktion und Teamarbeit bei der Atemwegssicherung und Notfallnarkose in simulations-gestützten Szenarien.

Es geht darum, eine komplexe Handlung innerhalb eines Teams im geschützten Umfeld der Simulation zu trainieren. Neben den fachlichen Inhalten, die uns durch die bekannten S1-Leitlinien zum prähospitalen Atemwegsmanagement und zur prähospitalen Notfallnarkose zur Verfügung stehen, geht es im Kurskonzept ANNA um eine strukturierte Herangehensweise im Team. Dabei haben eben auch Themen aus dem Bereich der NonTechnicalSkills (NTS) eine relevante Bedeutung. Diese Veranstaltung zeichnet sich durch einen hohen Handlungsbezug und intensive Trainingseinheiten aus.

Lehrinhalte:

- Fertigkeiten im Atemwegsmanagement
- Vorgehen beim schwierigen Atemweg inklusive Koniotomie
- Standardisierte Durchführung einer Notfallnarkose
- Konzepte für die Notfallnarkose
- Management von Komplikationen bei der Notfallnarkose
- Notfallnarkose bei besonderen Patientengruppen
- Teamtraining inklusive strukturiertem Debriefing

DOZENTEN ANNA Instruktorenteam



Zielgruppe

(Not-)Ärztinnen &
(Not-)Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 21



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet
statt in Kooperation mit:
bildung37° – Die AGNF
Kompetenzmanufaktur für
Akut- und Notfallmedizin

ANMELDUNG

www.inob.org

Intensivtransportkurs



Schulungsziele

Patienten, die durch ein Intensivtransportmittel verlegt bzw. transportiert werden müssen, stellen hohe medizinische und logistische Anforderungen an die durchführenden Teams. Dieser Kurs vermittelt die Grundkenntnisse zur sicheren Begleitung intensivpflichtiger Patienten und umfasst sowohl medizinische als auch Aspekte der Teamorganisation und des Crew-Resource-Managements.

Schulungsinhalte

- Einsatz von Kreislaufunterstützungssystemen
- Lufttransport / Luftrettung
- Repatriierung bodengebunden und luftgestützt
- CRM – Crew-Resource-Management
- Dokumentation und Arzt-Arzt- Gespräch
- Medizinische Strategien für den IHT – insbesondere zur Vermeidung eines Transporttraumas
- Recht und Qualitätsmanagement
- Monitoring – Beatmung und Drainagenmanagement und Patientenlagerung
- Grundlagen der Flugphysiologie
- Spezielle Einsatztaktik für Luftrettungsmittel
- Transportbesonderheiten spezieller Patientengruppen: Neurologie, Kardiologie, Traumatologie, Infektionstransporte, Kinder und Säuglinge

Schwerpunkte

- Interprofessionelle praktische Übungen in Szenarien in Kleinstgruppen
- Patientensimulation
- Fertigkeitstraining
- Workshops und Fallbesprechungen



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Notfallsanitäter/-innen
(Intensiv-)Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 30



Schulungsvolumen

2,5 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Kindernotfallkurs



Schulungsziele

Nur selten treffen Notärzte und Notfallsanitäter auf schwer erkrankte oder verletzte Kinder. Das differente Erkrankungsspektrum im Vergleich zu Erwachsenen, die gewichtsadaptierte Medikamentengabe und auch die Betreuung der Eltern stellen zusätzliche Herausforderungen an die Einsatzkräfte.

Schulungsinhalte

- Allgemeines – Kindliche Anatomie und Physiologie
- Kardiopulmonale Reanimation gemäß aktueller ERC-Leitlinien
- Schock
- Respiratorische Notfälle
- Traumatologische Notfälle (inkl. Schädel-Hirn-Trauma)
- Neurologische Notfälle inkl. Status epilepticus
- Kardiologische Notfälle
- Intoxikationen
- SIDS und Kindesmisshandlung
- Umgang mit Eltern
- Atemwegsmanagement inkl. Intubation und alternativer Atemweg an Modellen
- Traumamanagement und Lagerungsmaßnahmen im RTW
- Zugangswege (intraossär, intravenös, umbilikal) an Modellen
- Reanimation Kind und Säugling an Modellen
- Präklinische Analgosedierung und Narkose

Schwerpunkte

- Praktische Übungen in Szenarien in Kleinstgruppen
- Simulation alltagstypischer pädiatrischer Notfälle



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 30



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

DOZENTEN Sebastian Habicht | Dr. Bernd Landsleitner | Michael Lothes |
Dr. Irena Neustädter | Dr. Sophie Blatt | Dr. Michael Seybold

ANMELDUNG

www.inob.org

Notfalltraining Neonatologie



Schulungsziele

Die Teilnehmenden erlernen im Rahmen dieser Veranstaltung die erweiterte Versorgung von kritisch kranken Neugeborenen. Sie erhalten Kenntnis über spezifische Krankheitsbilder und deren Versorgungskonzepte. Die besonderen Bedürfnisse bei der Versorgung neonatologischer Patienten werden anhand einer Patientensimulation dargestellt und spezifische Fertigkeiten, Algorithmen und Behandlungsstrategien trainiert.

Schulungsinhalte

Modul 1 – Neugeborenen Reanimation:

Es werden Kenntnisse über den aktuellen ERC-Reanimationsalgorithmus, respiratorisches Versagen, Herz-Kreislauf-Störungen, Wärmemanagement, Lagerung und Transport, Asphyxie und Frühgeborene vermittelt, sowie praktisch Maskenbeatmung/Recruitment, Intubation, Herzdruckmassage; Anlage Nabelvenenkatheter, Lagerung Risikoneugeborener (einschließlich Folienumhüllung Frühgeborener) und die Anwendung einer Kühlmatte geübt.

Modul 2 – Neonatologische Notfälle:

Es werden Kenntnisse über angeborene Fehlbildungen, Mekoniumaspiration, Atmungsstörungen/Pneumothorax, Herzfehler, Infektionen und Sepsis und das Zentralnervensystem vermittelt, sowie praktisch die Anwendung eines Yankauer-Katheters, individuell angepasstes Vorgehen bei Fehlbildungen, alternative Atemwege und das Anlegen von Thoraxdrainagen geübt.

Modul 3 – Behandlungsstrategien in der Neonatologie:

Es werden Kenntnisse über Beatmungstherapie, Monitoring und Diagnostik, Pharmakotherapie, Flüssigkeitsmanagement und ethische Fragen vermittelt, sowie praktisch die Einstellung von Beatmungsparametern und die Anlage von EKG/Pulsoxymetrie geübt.

Modul 4 – Klinische Szenarien bei der Erstversorgung Risikoneugeborener:

Die Simulationen von drei typischen neonatologischen Notfallszenarien werden im Team geübt. Auf vermittelte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten der vorangegangenen Module wird Bezug genommen.

DOZENTEN *Dr. Stefan Schäfer | Dr. Irena Neustädter und weitere Dozenten*



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
medizinisches Personal
Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

1 Tag
je Modul 2 Std.



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Grundkenntnisse in der neonatologischen Notfall- und Intensivmedizin, zum Beispiel durch Teilnahme an einem NLS-Kurs des ERC oder langjährige Berufserfahrungen, werden bei der Kursanmeldung vorausgesetzt.

ANMELDUNG

www.inob.org

Der geriatrische Patient

Tägliche Herausforderung in der Klinik

i | nob

Schulungsziele

Geriatrische Patienten stellen Pflegekräfte und Ärzte häufig vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Altersbedingte Multimorbidität führt zu komplexen Behandlungsstrategien, die eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit erfordern.

Die Teilnehmenden vertiefen im Rahmen der Fortbildung ihre Kompetenzen in der Ersteinschätzung und Behandlung geriatrischer Patienten. Zudem werden die häufigsten Probleme dieser Patientengruppe dargestellt und mögliche Lösungsstrategien erarbeitet.

Schulungsinhalte

Vermittlung von Möglichkeiten zur Versorgung geriatrischer Patienten, um eine ganzheitliche Behandlung zu gewährleisten. Zudem werden das Medikamentenmanagement sowie die Förderung von Mobilität und psychosozialer Unterstützung behandelt. Die Schulung adressiert Probleme und Lösungsstrategien bei der Gesundheitskompetenz und den effektiven Einsatz von Technologien. Ziel ist es, die Lebensqualität geriatrischer Patienten durch optimierte Versorgungsabläufe zu steigern.

Themenschwerpunkte

- Der geriatrische Patient – Begriffsklärung
- Körperliche Veränderungen im Alter – Veränderungen von Symptomen, Schmerztoleranz
- Multimorbidität – Komplexität der Behandlung
- Medikamentenmanagement – Polypharmazie, Wechselwirkungen
- Kognitive Beeinträchtigungen – Demenz und Delir
- Mobilitätseinschränkungen – Schwierigkeiten nicht nur im Alltag
- Soziale Isolation – Auswirkung auf psychische Gesundheit
- Nährstoffmangel – Beeinträchtigung von Körper und Geist
- Gesundheitskompetenz – Informationen verstehen und Entschlüsse treffen
- Technologie – schnelllebige Zeit, Technologie in der Medizin



Zielgruppe

Pflegekräfte

medizinische Fachangestellte in Kliniken und Einrichtungen der Altenpflege



Kursplätze

max. 12



Schulungsvolumen

jeweils 1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung

DOZENT *Carl Göttler*

ANMELDUNG

www.inob.org

in der Notfallmedizin

Schulungsziele

Die Teilnehmenden sind in der Lage, im Kontext einer notfallmedizinischen Erstuntersuchung relevante Herzrhythmusstörungen zu erkennen. Daraus ableitend verstehen die Teilnehmenden die notwendigen einzuleitenden therapeutischen Schritte.

Schulungsinhalte

Beginnend mit den wichtigen Grundlagen der Physiologie und Erregungsbildung und -leitung, über die relevanten Herzrhythmusstörungen zur schlussendlichen Interpretation des 12-Kanal-EKGs, werden die EKG-Kenntnisse der Teilnehmenden aufgefrischt und vertieft. Vorträge durch Fachdozenten, Arbeit in Kleingruppen und Fallbeispiele am Patientensimulator gestalten den Kurs abwechslungsreich.

Lehrinhalte:

- Physikalische Grundlagen des EKG
- Beurteilung des Lagetyps
- Strukturierte EKG Analyse
- Erkennen von bradykarden und tachykarden Herzrhythmusstörungen sowie deren Versorgungskonzepte
- Das akute Koronarsyndrom im EKG
- Schenkelblockierungen



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 20



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

empCare: Pflege für Pflegende

Ein empathiebasiertes Entlastungskonzept



Schulungsziele

Interaktionsarbeit und die damit einhergehende Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Bedürfnissen und Gefühlen gehört zum Alltag beruflich Pflegender und dem medizinischen Behandlungsteam. Dabei ist der eigene Anspruch an das einfühlsame Verstehen oft sehr hoch und kann für die Mitarbeitende auch zur Belastung werden.

empCare greift diese Herausforderung für die pflegerische und soziale Interaktionsarbeit auf. Es stärkt Beschäftigte in Pflege- und Sozialberufen auf der Basis eines empathiebasierten Entlastungskonzeptes, indem es die Selbstpflege in den Fokus rückt und eine reflektierte und gesunderhaltende Interaktion fördert. empCare fördert dabei auch das Aufrechterhalten des zwischenmenschlichen Kontaktes und arbeitet unter anderem mit den Prinzipien der Gewaltfreien Kommunikation.

Das 2-tägige empCare-Training kombiniert Theorie, Selbstreflexion und praktische Übungen und stärkt die Selbstkompetenz der Teilnehmenden.

Schulungsinhalte

Vermittlung der Grundlagen einer adaptierten gewaltfreien Kommunikation in der Interaktionsarbeit in der Patientenversorgung. Verstehen und Mitteilung der eigenen Bedürfnisse und Emotionen und Entwicklung gemeinsamer Strategien in herausfordernden emotionalen Situationen. Neben den theoretischen Hintergründen werden Interaktionen und Strategien eingeübt.

Themenschwerpunkte

- Dilemma im Pflegealltag/ Therapeutischen Alltag
- Empathie- und Pseudoempathische Reaktionen und Zusammenhänge
- Gestalten einer Gewaltfreien Kommunikation
- Verhalten wertfrei beschreiben und Emotionen klären und mitteilen
- Bedürfnisse und Strategien
- Verstehen und Verständnis zeigen
- Gemeinsame Strategien entwickeln

DOZENTEN *Melanie Gärtner und weitere Dozenten*



Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Alle Berufsgruppen in der Patientenversorgung



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

ERC-KURS

Advanced Life Support Provider



zertifizierter Kurs des ERC

Schulungsziele

Die Teilnehmenden können die Leitlinien zur kardiopulmonalen Wiederbelebung des Europäischen Rates für Wiederbelebung (ERC) als Teamleiter in einem multiprofessionellen Notfallteam anwenden.

Schulungsinhalte

Die Fortbildung beinhaltet Kurzvorträge, Workshops, Diskussionen und praktische Übungseinheiten in Form von szenarienbasierten Trainings.

Die schnellen Wechsel zwischen Theorieeinheiten und Praxistrainings in Kleingruppen, sowie das Verhältnis zwischen Instruktoren und Teilnehmenden von 1 zu 3, sorgen für einen äußerst intensiven und effizienten Kurs auf einem fachlich hohem Niveau.

Lehrinhalte:

- ALS-Algorithmen nach den internationalen ERC-Guidelines 2021
- Beurteilung von Notfallpatienten
- Basismaßnahmen der Wiederbelebung (BLS)
- Atemwegsmanagement und Vorgehen beim schwierigen Atemweg
- Rhythmuserkennung und Infarkt Diagnostik
- Bradykardien und Schrittmachertherapie
- Tachykardien und Kardioversion
- Interpretation der arteriellen Blutgase
- Erweiterte Maßnahmen der Wiederbelebung
- Pharmakotherapie
- Besondere Reanimationssituationen
- Postreanimationsbehandlung
- Ethik



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 24



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der
**Arbeitsgemeinschaft
Notfallmedizin Fürth e.V.**
als GRC-Kurszentrum statt.

DOZENTEN *Zertifizierte Instruktoren des Europäischen Rates für Wiederbelebung*

ANMELDUNG

www.inob.org

ERC-KURS

European Pediatric Advanced Life Support Provider



zertifizierter Kurs des ERC

Schulungsziele

Die Teilnehmenden lernen pädiatrische Notfallpatienten unter Anwendung der aktuellen Leitlinien des Europäischen Rates für Wiederbelebung (ERC) beurteilen und versorgen zu können.

Schulungsinhalte

Reanimationssituationen bei Kindern sind für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass jedes Teammitglied nach einem einheitlichen Konzept arbeitet und in den aktuellen Leitlinien ausgebildet ist.

In Vorträgen, Workshops und ausführlichen Trainingseinheiten werden theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten vermittelt.

Kleingruppen von vier bis sechs Teilnehmenden garantieren sowohl intensive als auch effektive Trainingsmöglichkeiten.

Lehrinhalte:

- Erkennen des kritisch kranken Kindes
- Besonderheiten der kindlichen Physiologie
- Pharmakologie
- Behandlung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen
- Atemwegsmanagement und alternative Zugangswege
- Versorgung von Neugeborenen
- Erweiterte Maßnahmen bei der Wiederbelebung von Säuglingen und Kleinkindern
- Postreanimationsbehandlung



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen
Hebammen



Kursplätze

max. 24



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der
**Arbeitsgemeinschaft
Notfallmedizin Fürth e.V.**
als GRC-Kurszentrum statt.

DOZENTEN *Zertifizierte Instruktooren des Europäischen Rates für Wiederbelebung*

ANMELDUNG

www.inob.org

ERC-KURS

Newborn Life Support



zertifizierter Kurs des ERC

Schulungsziele

Die Teilnehmenden erlernen in praxisorientierten Kleingruppen die elementaren Grundsätze und Fertigkeiten in der klinischen und präklinischen Versorgung von Neugeborenen.

Schulungsinhalte

Der Kurs richtet sich an alle Berufsgruppen, die in ihrer Tätigkeit mit der Versorgung von Neugeborenen konfrontiert werden können. In Vorträgen, Workshops und ausführlichen Trainingseinheiten werden dabei theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten vermittelt.

Kleingruppen von vier bis sechs Teilnehmenden garantieren sowohl intensive als auch effektive Trainingsmöglichkeiten.

Lehrinhalte:

- Untersuchung des Neugeborenen
- Versorgungsalgorithmus nach ERC
- Spezielle Zugangstechniken
- Atemwegsmanagement
- Physiologische Besonderheiten des Neugeborenen
- Management von Neugeborenenversorgung
- Hausgeburt
- Kommunikation im Team



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen
Hebammen



Kursplätze

max. 24



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der **Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e.V.** als GRC-Kurszentrum statt.

DOZENTEN *Zertifizierte Instruktoren des Europäischen Rates für Wiederbelebung*

ANMELDUNG

www.inob.org

ESI-TRAIN

Emergency Severity Index Anwenderkurs



Schulungsziele

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen werden den Teilnehmenden in Kleingruppen die theoretischen und praktischen Fähig- und Fertigkeiten vermittelt, um den Emergency Severity Index selbstständig und korrekt erheben zu können.

Schulungsinhalte

Die Erhebung des Emergency Severity Index (ESI) ist eine etablierte Methode, um Notfallpatienten bzgl. der Behandlungsdringlichkeit in einer Zentralen Notaufnahme zu kategorisieren. Insbesondere in den Situationen, in denen ein akuter Patientenansturm gemanagt werden muss, trägt diese Methode zum sicheren Umgang mit den Patienten bei.

In dem zweitägigen Kurs werden Kenntnisse zur Erhebung des ESI vermittelt und anhand praktischer Übungen und Simulationsszenarien trainiert. Die Instruktoren sind Ärzte mit der Zusatzweiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin und Notfallpflegende mit jahrelanger Erfahrung in Notaufnahmen und einer besonderen Expertise in der medizinischen Erstsichtung von Akut- und Notfallpatienten im ESI-Algorithmus. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Kursteilnehmenden ein Zertifikat.

Die Kurse werden der zuständigen Landesärztekammer zur Zertifizierung gemeldet.



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte
Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 27



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Idealerweise verfügen Sie über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Notaufnahme.

Führungssimulation Ersteintreffender RTW



Schulungsziele

Die Teilnehmenden lernen die Maßnahmen des ersten Rettungsmittel bei den verschiedenen Schadensereignissen, die Kommunikation mit den anderen am Einsatz beteiligten Personen und die ersten Maßnahmen bei einem MAN kennen.

Schulungsinhalte

Meist stellen die unterschiedlichen Einsätze als Ersteintreffendes Rettungsmittel an Schadensstellen mit anderen Hilfsorganisationen, oder einer Vielzahl von verletzten Personen, eher die Seltenheit dar. Aus diesem Grund fehlt die nötige Routine und das Verständnis der Einsatztaktik anderer BOS-Organisationen.

Lehrinhalte:

- Einsatztaktik des Ersteintreffenden Rettungsmittels
- Kommunikation mit anderen Einsatzleitungen
- Erste und entscheidende Taktische Maßnahmen bei einem MAN
- Kommunikation mit eintreffenden weiteren Rettungsmitteln und ärztlichem Personal
- Übergabe an weitere Einsatzführungskräfte
- Zusammenarbeit in Form von Abschnittsleitung



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 12



Schulungsvolumen

2 Tage

1 digitaler Kurstag

1 Praxistag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

Führungssimulation Sanitätseinsatzleitung



Schulungsziele

Die Teilnehmenden üben als eintreffende Sanitätseinsatzleitung (SanEL) bei verschiedenen MAN Einsätzen.

Schulungsinhalte

In der MAN Simulation werden die Teilnehmenden als SanEL tätig und können auf ihre eigene UG-SanEL zurückgreifen.

Im Vordergrund stehen die Kommunikation, die Arbeitsweise und die Ablauforganisation innerhalb der SanEL, nachdem eine Übergabe durch den vor Ort befindlichen Einsatzleiter RD erfolgte.

Es werden sowohl die Möglichkeit der Führung vor Ort, als auch die Rückwärtige Führung als abgesetzte Einsatzleitung simuliert. Außerdem kann in der Simulation unterschiedlich die Situation als Führungseinheit aus dem Fahrzeug heraus und als ortsfeste Führungsgruppe simuliert und erprobt werden.

Lehrinhalte:

- Einsatztaktik und Kommunikation an der Einsatzstelle
- Kommunikation mit anderen Einsatzleitungen
- Erste und entscheidende Taktische Maßnahmen bei einem MAN
- Ablauf und Organisation innerhalb der SanEL und mit der UG SanEL
- Zusammenarbeit und Kommunikation mit der ÖEL
- Grundlagen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kommunikation



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 12



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Methodischer Werkzeugkasten für Lehrende

in der beruflichen Bildung



Schulungsziele

Die Teilnehmenden kennen unterschiedliche Methoden in handlungsorientierten Lernumgebungen, können diese an ihren Bildungsbedarf anpassen und anwenden.

Schulungsinhalte

Bei der Planung eines Unterrichts steht die Handlungsorientierung im Vordergrund. Diese Fortbildung unterstützt, baut ein Grundgerüst auf und hilft Lehrenden dabei, Lernziele gezielt und mit den richtigen Methoden umzusetzen.

Neben theoretischen Einheiten wird diese Fortbildung vor allem Methoden und Unterrichtskonzepte in der Anwendung erproben.

Lehrinhalte:

- Umgang mit Lernzielen und Kompetenzformulierungen in Lehrplänen
- Lerntheoretische Grundlagen
- Das Konzept eines handlungsorientierten Unterrichts
- Didaktische Reduktion: Vom Lernziel zur Unterrichtsmethode
- Förderung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz
- Methoden im Unterricht



Zielgruppe

Lehrkräfte
Dozenten



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

5 Tage
3 Präsenztage
2 Tage E-Learning



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Medizinprodukte- Recht



Schulungsziele

Qualifizierung und Refresher zum MPG-Beauftragten

Schulungsinhalte

Der MPG-Beauftragte zeigt Wege der Fehlervermeidung und Anwendung von Medizinprodukten auf und organisiert, falls erforderlich, Einweisungen. Dabei nimmt der MPG-Beauftragte innerhalb einer Rettungsdienstorganisation oder einer anderen Einrichtung des Gesundheitswesens Teile der Betreiberpflichten wahr. Ihm obliegen wichtige Aufgaben in der Erfüllung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). Er hat für den Betreiber auf die Einhaltung der MPBetreibV zu achten und gleichzeitig das Interesse der Patienten gegenüber dem Betreiber und den Herstellern von Medizinprodukten zu vertreten.

Wie man sich in diesem Spannungsfeld zurechtfindet und dieses interessante Aufgabenfeld professionell ausfüllen kann, soll den Teilnehmenden in diesem Kurs vermittelt werden.

Lehrinhalte:

- Aktuelle Rechtsgrundlagen und deren Anwendung im Alltag:
 - Richtlinie EU 2017/745
 - Medizinproduktrecht-Durchführungsgesetz (MPDG)
 - Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV)
 - Medizinprodukte-Anwendermelde- und Informationsverordnung (MPAIMV)
- Fallbeispiele aus der Praxis



Zielgruppe

MFA
Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte
Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

0,5 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Dieser Kurs wird nur als Inhouse-Kurs in Kombination mit „Medizinprodukte-Beauftragte“ als Tagesveranstaltung angeboten.

DOZENT *Hubert Kappacher*

ANMELDUNG

Terminanfragen unter info@inob.org

Medizinprodukte- Sicherheitsbeauftragte



Schulungsziele

Qualifizierung zum MP-Sicherheitsbeauftragten

Schulungsinhalte

Unternehmen müssen eine Person mit der zur Ausübung ihrer Tätigkeit erforderlichen Sachkenntnis und der erforderlichen Zuverlässigkeit als Sicherheitsbeauftragten für Medizinprodukte bestimmen. Wie man sich in diesem Spannungsfeld zurechtfindet und dieses interessante Aufgabenfeld professionell ausfüllen kann, soll den Teilnehmenden in diesem Kurs vermittelt werden.

Lehrinhalte umfassen die Aufgabenbereiche des Beauftragten für Medizinproduktesicherheit:

- Erfordernis in Abhängigkeit zur Zahl der Beschäftigten
- Schnittstellen und Stellung beim Betreiber
- Abgrenzung Vorkommnis im Sinne der RL EU 2017/745 und Arbeitsunfall
- Melde- und Mitwirkungspflichten
- Aufgaben des Betreibers im Zusammenhang mit Vorkommnissen
- Schnittstelle zu DGUV Vorschrift 1, Grundlagen der Prävention und ArbSchG

Weitere Lehrinhalte:

- Weiterführende Aspekte der Dokumentation (Aufbewahrungsnotwendigkeiten und erlaubte Medien)
- Mögliche Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit Medizinprodukten
- Grenzen der Aufbereitung von MP



Zielgruppe

MFA
Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte
Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

0,5 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Dieser Kurs wird nur als Inhouse-Kurs in Kombination mit „Medizinprodukte-Beauftragte“ als Tagesveranstaltung angeboten.

DOZENT *Hubert Kappacher*

INHOUSE-KURS

Terminanfragen unter info@inob.org

Modernes Delirmanagement aus pflegefachlicher Perspektive



Schulungsziele

Etwa 30 bis 40 Prozent der Patienten in einem Krankenhaus, die älter als 65 Jahre sind, entwickeln in Deutschland ein Delirium. Besonders gefährdet für dieses Krankheitsbild sind Demenzkranke. Prinzipiell kann aber jeder Mensch unter bestimmten Umständen ein Delir entwickeln, unabhängig vom Alter und von eventuellen Vorerkrankungen.

Die hohe Sterblichkeit von Delir-Patienten verdeutlicht die hohe Behandlungsdringlichkeit und die Notwendigkeit einer zeitnahen differenzialdiagnostischen Betrachtung.

Die Teilnehmenden vertiefen im Rahmen der Fortbildung ihre Kompetenzen in der Ersteinschätzung und Behandlungspriorisierung von Patienten mit einem akuten Delir. Dies versetzt sie in die Lage, schnell die notwendigen Schritte einzuleiten.

Die Fortbildung dient Pflegekräften in der Notaufnahme, Intensivstation, AWR und Allgemeinstation um eine schnelle und richtige Behandlung des Delirs einzuleiten.

Schulungsinhalte

Vermittlung zentraler Grundlagen zur Bewertung des akuten Delirs und zur Einleitung strukturierter Präventionen und Interventionen im Umfeld der Patienten. Unmittelbare Ersteinschätzung und Evaluation des akuten Delirs.

Themenschwerpunkte

- Pathophysiologie und Einteilung des Delirs
- Risikofaktoren und & -bewertung für das Entstehen eines Delirs
- Ursachen, Differenzialdiagnosen und weiterführende Diagnostik
- Erstmaßnahmen
- Säulen der Delirtherapie
- Delirprophylaktische Maßnahmen

DOZENT *Tim Schürkamp*



Zielgruppe

Pflegefachkräfte in der Notaufnahme, Intensivstation, Überwachungsstation, AWR

Pflegefachkräfte, die regelmäßig im Umfeld von Delirpatienten arbeiten

Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Notarztkurs

In Kooperation mit:



Schulungsziele

Im Rahmen dieser 80-stündigen Weiterbildung erlernen die Teilnehmenden die medizinischen, organisatorischen und rettungstechnischen Fertigkeiten, die für eine Tätigkeit als Notarzt im bodengebundenen Rettungsdienst benötigt werden. Fallbasiert in Kleingruppen trainieren die Teilnehmenden den Umgang mit Patienten aller Altersklassen, die aufgrund unterschiedlicher Notfallsituationen eine Notärztliche Versorgung benötigen.

Schulungsinhalte

Der Notarztkurs wird in Kooperation mit den Kliniken Nürnberg, Fürth und Erlangen durchgeführt sowie der Arbeitsgemeinschaft für Notfallmedizin e.V. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen steht insbesondere die Praxis im Mittelpunkt. Fallbeispiele und praktische Übungen in Kleingruppen an allen Kurstagen helfen dabei, Routinetätigkeiten zu verinnerlichen und Sicherheit in der Durchführung zu gewinnen. Im Rahmen einer dynamischen Patientensimulation, die den Teilnehmenden mittels Simulationssystem eine Annäherung an einen Massenansturm von Verletzten ermöglicht, adressieren wir auch speziellen Themen und Herausforderungen der Notarztstätigkeit. Der gezielte Einsatz von Patientendarstellern und spezieller Patientensimulatoren erlaubt eine Immersion in Einsatzsituationen außerhalb der Routine und trainiert besonders die Zusammenarbeit in Ad-Hoc-Teams mit unterschiedlichen RTW-Besatzungen.

Modul 1:

Gesetze, Strukturen, Rahmenbedingungen

Modul 2:

Untersuchung, Überwachung, Lagerung und Medikation

Modul 3:

Therapeutische Maßnahmen

Modul 4:

Therapeutische Maßnahmen

Modul 5:

Leitsymptome und symptomorientierte Notfallbehandlung

Modul 6:

Leitsymptome und symptomorientierte Notfallbehandlung II

Modul 7:

Einsatztaktische Grundlagen, Teamarbeit und Teamführung, Massenanfall von Verletzten/Erkrankten (MANV)

Modul 8:

PRAXIS-TAG Einsatztaktik/-technik/-training

Der Notarztkurs umfasst:

- 80-stündige Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzweiterbildung Notfallmedizin
- Strukturierte Traumaversorgung (ITLS Advanced Provider)
- Zertifizierte Fortbildung in der Reanimation von Erwachsenen (ERC ALS)

Anmerkung:

Die Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin umfasst die Erkennung drohender oder eingetretener Notfallsituationen und die Behandlung von Notfällen sowie die Wiederherstellung und Aufrechterhaltung akut bedrohter Vitalfunktionen.

DOZENTEN *INOB Dozententeam*



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte



Kursplätze

max. 48



Schulungsvolumen

7 Präsenztage
1 digitaler Kurstag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit:
Klinikum Nürnberg,
Klinikum Fürth,
Uniklinikum Erlangen und
der Arbeitsgemeinschaft
Notfallmedizin Fürth e.V.

ANMELDUNG

www.inob.org

Notfallmedizinische Intervention

Intensivseminar für erfahrene Notfall- und Intensivmediziner

i | nob

Schulungsziele

Die Teilnehmenden entwickeln ihre Fertigkeiten und Kenntnisse auf dem Gebiet der Notfallmedizin gezielt weiter.

Schulungsinhalte

Seltene notfallmedizinische Interventionen, die aber bei der Versorgung von Notfallpatienten lebensrettend sind, sollen im Rahmen eines Intensivseminars möglichst realitätsnah an anatomischen Präparaten geübt werden.

Dieses Seminar richtet sich an erfahrene Notfall- und Intensivmediziner, die ihre Fertigkeiten und Kenntnisse auf diesem Gebiet weiterentwickeln möchten.

Nach einer Einführung in die Thematik – unter Vermittlung von Kenntnissen der Topographie als Grundvoraussetzung zur erfolgreichen Umsetzung der Interventionen – werden unter fachkundiger Anleitung die Coniotomie, Tracheotomie, Perikardiozentese, Thoraxdrainagen und „damage control“ Szenarien dargestellt. Im Rahmen einer abschließenden OSCE Prüfung können die gewonnenen Erkenntnisse dann angewandt und ein Zertifikat erworben werden.

Themenschwerpunkte

- Notfallmedizinische Interventionen Teil 1



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte



Kursplätze

max. 25



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Wissenschaftliche Leitung
ZNA Klinikum Fürth

Prof. Dr. Harald Dormann

Leitung
Kursadministration
Zentrale Notaufnahme
Klinikum Fürth

Dagmar Bellof

Tel. 0911 7580 2810
dagmar.bellof@
klinikum-fuerth.de

DOZENTEN Prof. Dr. Harald Dormann | Dr. Rainer Krämer
und weitere Fachdozenten

ANMELDUNG

www.inob.org

Notfallmedizinische Interventionen und „Damage Control Surgery“

Intensivseminar für erfahrene Notfall-, Intensivmediziner und Schockraumteams



Schulungsziele

Die Teilnehmenden entwickeln ihre Fertigkeiten und Kenntnissen auf dem Gebiet der Notfallmedizin gezielt weiter.

Schulungsinhalte

Seltene invasive notfallmedizinische Interventionen, die aber bei der Versorgung von Notfallpatienten lebensrettend sind, sollen im Rahmen eines Intensivseminars möglichst realitätsnah an anatomischen Präparaten geübt werden.

Dieses Seminar richtet sich an erfahrene Notfall- und Intensivmediziner und Schockraumteams, die ihre Fertigkeiten und Kenntnisse auf diesem Gebiet weiterentwickeln möchten.

Nach einer Einführung in die Thematik – unter Vermittlung von Kenntnissen der Topographie als Grundvoraussetzung zur erfolgreichen Umsetzung der Interventionen – werden unter fachkundiger Anleitung die Coniotomie, Tracheotomie, Perikardiozentese, Thoraxdrainagen und „damage control“ Szenarien inklusive Clamshell Technik, Abdominal Packing, Blutungskontrolle und Beckenstabilisation bei stumpfen oder penetrierenden Thorax-, Abdominal und Becken-Extremitäten Verletzungen dargestellt. Im Rahmen einer abschließenden OSCE Prüfung können die gewonnenen Erkenntnisse dann angewandt und ein Zertifikat erworben werden.

Themenschwerpunkte

- Notfallmedizinische Interventionen und „Damage Control Surgery“ Teil 2



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte



Kursplätze

max. 25



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Wissenschaftliche Leitung
ZNA Klinikum Fürth

Prof. Dr. Harald Dormann

Leitung
Kursadministration
Zentrale Notaufnahme
Klinikum Fürth

Dagmar Bellof

Tel. 0911 7580 2810
dagmar.bellof@
klinikum-fuerth.de

DOZENTEN Prof. Dr. Harald Dormann | Dr. Rainer Krämer
und weitere Fachdozenten

ANMELDUNG

www.inob.org

Notarztsimulation

Simulationsbasiertes Trainingsprogramm nach § 4 Abs. 8 Weiterbildungsordnung

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte, die den Notarzkurs absolviert haben und sich 25 begleitete Einsätze durch ein simulationsbasiertes Trainingsprogramm anerkennen lassen möchten sowie Notärzte, die in simulationsbasierter Umgebung trainieren und ihre notfallmedizinischen Kenntnisse auffrischen möchten.

Schulungsziele

NASIM 25 ist ein Bindeglied in der Ausbildungskette zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin. Der Kurs ermöglicht es den angehenden Notfallmedizinern, die erlernten Inhalte aus dem Notarzkurs im Team zu trainieren.

In drei Tagen werden 25 präklinische Einsatzsituationen simulationsbasiert im Team trainiert. Das Portfolio dieser Szenarien deckt vor allem die Einsatzsituationen ab, mit denen man im Notarzdienst nicht jeden Tag konfrontiert wird, wie z. B. pädiatrische und geburtshilfliche Notfälle oder die Versorgung von polytraumatisierten Patienten. Um den Praxisbezug nicht zu verlieren, werden jedoch auch alltägliche Notfallsituationen simuliert und im Team nachbesprochen.

Schulungsinhalte

- simulationsbasiertes Teamtraining in Kleingruppen
- 25 realitätsnahe Simulationszenarien aus allen Bereichen der Notfallmedizin
- Verkehrsunfall in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr
- videogestütztes Debriefing
- multiprofessionelle Dozenten aus verschiedensten Bereichen der Notfallmedizin

Kursstruktur

Das Training in Kleingruppen und das Teilnehmenden-Instruktoren-Verhältnis von 3 zu 1 ermöglicht eine individuelle Betreuung und einen gezielten Erfahrungsaustausch über den gesamten Kurs. Durch unser multiprofessionelles Dozententeam, bestehend aus Fachärzten, erfahrenen Präklinikern und Spezialisten aus der Pädiatrie und Geburtshilfe, können wir einen fachlichen Austausch auf hohem Niveau gewährleisten.

Da wir den Kurs zusammen mit unserem Kooperationspartner bildung37° durchführen, wird sich die Struktur des Notarztkurses auch bei NASIM 25 widerspiegeln. Die Szenarien werden dem Fall entsprechend an hochmodernen full scale Patientensimulatoren oder an professionellen Mimen durchgeführt. Das Szenario wird zudem über unsere Audio- Videoanlage aufgezeichnet, dies ermöglicht unseren geschulten TRM-Instruktoren, ein gezieltes Debriefing durchzuführen.

Zertifizierung

Der Kurs NASIM 25 ist durch die Bayerische Landesärztekammer nach § 4 Abs. 8 WO zertifiziert. Daher wird der Kurs nach der Richtlinie der Bayerischen Landesärztekammer für die simulationsbasierten Trainingsprogramme zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin nach der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns durchgeführt. Nach Abschnitt C NR. 25 WO können sich die angehenden Notärzte, durch die Anerkennung der simulationsbasierten Szenarien, 25 begleitete Notarzteinsätze einsparen.



Zielgruppe

Notärztinnen &
Notärzte



Kursplätze

max. 20



Schulungsvolumen

3 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungs- voraussetzungen

Abgeschlossener Notarztkurs
(80 Stunden) erforderlich

Die Veranstaltung findet
statt in Kooperation mit:

bildung37° – Die AGNF
Kompetenzmanufaktur für
Akut- und Notfallmedizin

Organisation in der Notaufnahme



Schulungsziele

Diese Weiterbildung vermittelt die Inhalte der strukturierten curricularen Fortbildung der Bundesärztekammer „Organisation in der Notaufnahme“.

Schulungsinhalte

Die Inhalte wurden gemeinsam von DIVI und DGINA für die Zusatzweiterbildung "Klinische Akut- und Notfallmedizin" entwickelt und bilden die dort beschriebenen Kenntnisse in Organisation und Management der klinischen Notfallmedizin ab.

Mit dem 80-Stunden-Kurs der DGINA erhalten die Teilnehmenden neben einem strukturierten Handwerkszeug zur Optimierung der Abläufe in der Notaufnahme auch einen Vorbereitungskurs zum Erlangen der Zusatzweiterbildung "Klinische Akut- und Notfallmedizin".

Neben Vorträgen zur Bewältigung von Terrorlagen und Konfliktbewältigung ist auch eine groß angelegte MANV-Übung Teil des praktischen Trainings. Der Umgang mit Mangel an Ressourcen, Arbeiten unter Zeitdruck und die Triage im Ernstfall werden realitätsnah vermittelt. Im Simulationstraining werden reale Fälle aus der Notaufnahme simuliert, besprochen und analysiert.



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte



Kursplätze

max. 35



Schulungsvolumen

10 Tage

5 Präsenztage

5 Tage E-Learning



Ansprechpartner

DGINA Services

Tel. 0211 972 606 40

office@dginaservices.de

Overcrowding

Professionelles Patientenflussmanagement in der Notaufnahme



Schulungsziele

Overcrowding in der Notaufnahme ist ein zunehmend besorgniserregendes Problem im Gesundheitswesen, das sowohl die Qualität der Patientenversorgung als auch die Effizienz der medizinischen Einrichtungen beeinträchtigt. Dieses Phänomen entsteht durch eine Vielzahl von Faktoren, darunter eine steigende Anzahl von Notfallbesuchen, mangelnde Kapazitäten in den Einrichtungen, ungleiche Verteilung von Ressourcen und eine unzureichende primäre Gesundheitsversorgung.

Die Teilnehmenden vertiefen im Rahmen der Fortbildung ihre Kompetenzen in der Gestaltung eines professionellen und effektiven Patientenflussmanagements. Dies versetzt sie in die Lage, potenziellem Overcrowding zu vermeiden und/oder schnelle Abhilfe bei bestehenden Überlastungssituationen zu generieren.

Schulungsinhalte

Vermittlung wichtiger Inhalte, die darauf abzielen, die Effizienz im Gesundheitswesen zu steigern. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Prozesse optimieren und Wartezeiten reduzieren können, um eine reibungslose Patientenversorgung zu gewährleisten. Zudem wird das Kapazitätsmanagement und der effektive Einsatz von Ressourcen behandelt, ergänzt durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Nutzung moderner Technologien zur Unterstützung des Patientenflusses.

Themenschwerpunkte

- Crowding und Overcrowding - Ursache, Ablauf und Folgen
- Definition Patientenflussmanagement
- Prozessoptimierung – Analyse und Verbesserung der Abläufe
- Kapazitätsmanagement – Optimaler Einsatz der vorhandenen Ressourcen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Technik-Einsatz – IT-Systeme
- Datenanalyse – Evaluation und Verbesserung
- Notfallmanagement – Verhalten in Krisen-/Notfallsituationen
- Schulung und Weiterbildung des Personals

DOZENT *Carl Göttler*



Zielgruppe

Pflegerische und
ärztliche Mitarbeitende
in der zentralen
Notaufnahme/
Teamleitungen



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

jeweils 1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Pädagogische Tage, Schul- und Schulleitungsbegleitung, Schulentwicklungs- und Curriculumentwicklungsprojekte



Schulungsziele

Wir arbeiten mit Berufsfachschulen, Lehrenden, Schulleitungen und Schülerinnen und Schülern zusammen. Dort unterstützen wir durch Impulse, Workshops und gemeinsame Projekte in unterschiedlichen Themenbereichen. Wir stimmen gemeinsam mit Ihnen Ihre Ziele ab und entwickeln ein für Sie passendes Angebot.

Schulungsinhalte

Pädagogische Tage für Lehrerinnen und Lehrer:

Didaktik und eine zukunftsorientierte Curriculumsentwicklung sind wichtige Themen im Rahmen von Schul- und Unterrichtsentwicklung. Wir bieten Vorträge und Workshops rund um diese Themen an.

Individuelle Schul- und Schulleitungsbegleitung:

Im Fokus steht dabei v.a. die Reflexion schulischen Handelns und der Führung aus Sicht der Schulleitung. Es geht um die Gestaltung von Schulen als Organisation zu einem kohärenten Ganzen unter den jeweiligen Bedingungen der Einzelschule mit ihren Akteuren. Themen sind z. B. Führungsaufgaben bei veränderten Unterrichtskonzepten (z. B. Teamteaching oder außerschulische Lernorte), Fragen von Personalentwicklung (z. B. Methodenschulung und Teamentwicklung) oder der Organisationsentwicklung (z. B. Umgang mit Widerstand, Rhythmisierung und Evaluation).

Unser Ansatz steht für den Dreiklang aus:

- **FOKUS** – Analysieren durch Hinschauen, um Klarheit zu gewinnen.
- **HINGABE** – Darüber Sprechen und daraus Lernen, um Anziehungskraft zu entwickeln
- **TATKRAFT** – Angemessenes Verhalten ermöglichen und Umsetzen, um Erfolgspotentiale zu wecken

Begleitung von Schulentwicklungsprojekten:

Wir haben das Know-How Sie in einem Schulentwicklungsprojekt zu begleiten und konzeptionell, projektorientiert und wissenschaftlich zu unterstützen, indem wir für Sie schulinterne Lehrerfortbildungen (SCHILF) moderieren oder Ihre Entwicklungsvorhaben evaluativ begleiten.

DOZENT Prof. Thomas Prescher



Zielgruppe

Schulen sowie in der Aus-, Fort- und Weiterbildung tätiges Fach- und Lehrpersonal
Praxisanleiter/-innen



Kursplätze

individuell nach Abstimmung



Schulungsvolumen

individuell nach Abstimmung



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Sprechen Sie uns an, damit wir einen Termin vereinbaren und das Angebot auf Ihre Wünsche zuschneiden können.

INHOUSE-KURS

Terminanfragen unter info@inob.org

Patientensimulation in der Anästhesie

Schulungsziele

Stärkung der Patientensicherheit und Entwicklung von Anästhesieteams durch gezieltes Trainieren der sensiblen Phase der Narkoseführung.

Schulungsinhalte

Anästhesieteams sind auf eine effektive und zielgerichtete Kommunikation, sowie auf eine suffiziente Teamarbeit angewiesen. Neben einer fundierten medizinischen Ausbildung spielen die richtigen Strategien und die reibungslose Zusammenarbeit, in täglich neu zusammengesetzten Teams, auch unter hohem Zeitdruck und dem Einfluss zahlreicher Informationen, einen enormen Stellenwert bei der Patientensicherheit.

Die Veranstaltungen dieser Themenreihe sind modular aufgebaut und adressieren multiprofessionelle Anästhesieteams, die sich auf unterschiedlichen Erfahrungsstufen ihrer klinischen Tätigkeit befinden.

Die Einführungsveranstaltung stellt die initiale Phase der Narkoseeinleitung in den Vordergrund. Während der Narkoseeinleitung wird das Fundament einer effektiven Anästhesie gelegt – jedoch ist eben dieser Zeitraum anfällig für technische und patientenseitige Komplikationen.

In unserer eintägigen Anästhesiesimulation werden die Teilnehmenden durch die Begleitung erfahrener Anästhesisten und Pädagogen in effektiver Teamführung und -arbeit herangeführt und können die erlernten Inhalte direkt in Form einer Patientensimulation anwenden. Hierzu steht den Teilnehmenden eine realitätsechte Simulationsumgebung inklusive funktionsfähiger und moderner Narkosegeräte zur Verfügung.

Durch das Training in Kleingruppen gelingt es dem Trainerteam auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden einzugehen und in Workshops und Micro-Teaching-Einheiten diese Inhalte zielgerichtet zu adressieren.



Zielgruppe

Anästhesieteams



Kursplätze

max. 8



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit
dem Simulationszentrum
der **Arbeitsgemein-
schaft Notfallmedizin
Fürth e.V.** statt.

Präklinische Geburt und Neugeborenenversorgung

i | nob

Schulungsziele

Ziel ist es, das präklinisch tätige Personal auf geburtshilfliche Komplikationen und die Versorgung von Neugeborenen vorzubereiten. Nur selten ist eine Geburtsbegleitung im Rettungsdienst notwendig. Aufgrund der Seltenheit dieser Situationen ist regelmäßiges Training und die Aktualisierung der in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zwingend geboten.

Schulungsinhalte

Innerhalb von zwei Tagen trainieren die Teilnehmenden die relevanten Geburtskomplikationen in einem hochrealistischen Umfeld unter Einsatz moderner Simulatoren sowie Patientendarstellern. Begleitet werden diese dabei von erfahrenen Hebammen und neonatologisch sowie notfallmedizinisch erfahrenen Pädiatern. Dieses multiprofessionelle Instruktorenteam wird die Teilnehmenden fachlich begleiten und individuelles Feedback ermöglichen.

Neben den Geburtskomplikationen liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Versorgung des Kindes. Diese Veranstaltung zeichnet sich durch einen hohen Handlungsbezug und intensive Trainingseinheiten aus.

Lehrinhalte der Fortbildung sind:

- Anatomische und physiologische Grundlagen
- Physiologie der Geburt
- Interpretation des Mutterpasses
- Geburtsbegleitung
- Bewältigung von Geburtskomplikationen
- Versorgung von Früh- und Neugeborenen



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen

Notärztinnen &
Notärzte

Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

Die Veranstaltung findet
statt in Kooperation mit:

bildung37° – Die AGNF
Kompetenzmanufaktur für
Akut- und Notfallmedizin

DOZENTEN *Dr. Simone Schäfer | Dr. Daniel Bläser | Simone Probsteder | Benjamin Röhrich*

ANMELDUNG

www.inob.org

Qualifizierungslehrgang zum MPG-Beauftragten



Schulungsziele

Weiterbildung zum MPG-Beauftragten im Rettungsdienst- und Gesundheitswesen

Schulungsinhalte

Der Medizin-Produkte-Gesetz-Beauftragte (MPG-Beauftragte) ist im Rettungsdienst und anderen Bereichen des Gesundheitswesens der kompetente Ansprechpartner für alle Bereiche, in denen medizinisches Personal mit Medizinprodukten in Kontakt kommt. Er ist der Experte für die Dokumentation und Aufbewahrung, zeigt Wege der Fehlervermeidung bei der Anwendung auf und führt die entsprechenden Einweisungen und Schulungen anschaulich und nachvollziehbar durch.

Dabei nimmt der MPG-Beauftragte innerhalb einer Rettungsdienstorganisation oder einer anderen Einrichtung des Gesundheitswesens eine Schlüsselposition ein. Ihm obliegen wichtige Aufgaben in der Erfüllung des Medizinproduktegesetzes. Er hat für den Arbeitgeber auf die Einhaltung des MPG zu achten und gleichzeitig das Interesse der Patienten gegenüber dem Arbeitgeber und den Herstellern von Medizinprodukten zu vertreten.

Wie man sich in diesem Spannungsfeld zurechtfindet und dieses interessante Aufgabenfeld professionell ausfüllen kann, möchten wir Ihnen in diesem Lehrgang vermitteln.

Der Lehrgang steht allen interessierten Mitarbeitenden mit einer Ausbildung im Gesundheitswesen offen.



Zielgruppe

MFA
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit:

bildung37° – Die AGNF
Kompetenzmanufaktur für
Akut- und Notfallmedizin

DOZENT *Hubert Kappacher*

ANMELDUNG

www.inob.org

Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff

*Lernsituationen kompetenzorientiert mit
Lernaufgaben entwickeln und gestalten*

Schulungsziele

Die Teilnehmenden lernen die Planung von patientenprozessorientierten Lernsituationen mit dem Planungstool für patientenprozessorientierte Lernaufgaben (PPOLA)

Schulungsinhalte

Die Befähigung von Teilnehmenden in der Aus- und Weiterbildung zum eigenständigen und verantwortlichen Handeln ist eine grundsätzlich pädagogische und notfallmedizinische Fragestellung und Herausforderung. Die berufspädagogische Antwort darauf lautet, dass Kompetenzentwicklungsaufgaben möglichst ähnlich zu Arbeitsaufgaben zu gestalten sind. Als Erfolgsmoment werden dafür patientenprozessorientierte Lernaufgaben (PPOLA-Lernmodell) gesehen, die dem Paradigma eines selbstgesteuerten, situierten und produktisierenden Lernens folgen.

Im Workshop wird daher das berufsfelddidaktische Konzept der Lernaufgaben in seiner Verknüpfung zu einer prozessorientierten Berufsausbildung beleuchtet und systematisch auf die Patientenerfordernisse angewandt. Um die Lernenden in der anvisierten Selbststeuerung nicht zu überfordern, bedarf es eines abgestimmten Maßes der Fremdsteuerung durch die Lehrkräfte und die Dozenten. Die Planung von prozessorientierten Lernaufgaben nach dem PPOLA-Lernmodell stellt daher eine didaktisch anspruchsvolle Aufgabe dar.

Im Workshop wird dafür ein Planungstool mit vier Schritten an verschiedenen praxisorientierten Beispielen, wie zum Beispiel des priorisierenden Arbeitens nach dem ABCDE Schema für internistische Notfalleinsätze oder die Pflege eines Schlaganfallpatienten nach dem Bobath-Konzept, vorgestellt. Dieses soll als Planungswerkzeug für einen kompetenzorientierten Unterricht oder Anleitungssituation eine Hilfestellung sein. Im Verlauf des Tages ist es das Ziel, dass die Teilnehmenden anhand eines eigenen Unterrichts- und Anleitungsthemas in der Anwendung des Planungstools vertraut sind und am Ende der Veranstaltung einen ersten Entwurf für die eigenen persönlichen lernaufgabenorientierte Lernsituationen mit konkreten Lernprodukten als Erwartungshorizont zur Verfügung haben.

Themenschwerpunkte:

- Paradigmen kompetenzorientierten Lehren und Lernens in der beruflichen Bildung
- Patientenprozessorientierung als didaktisches Prinzip
- Big-Five der Lehr-Lernprozesssteuerung
- Vorstellung des Planungstools nach dem PPOLA-Lernmodell
- Gemeinsames Erschließen, Erarbeiten und Austauschen eines eigenen Unterrichtsthemas bzw. Anleitungsthemas als Lernsituation oder Unterrichtsreihe mit dem Planungstool – mit konkreten teilnehmer-/schülerorientierten Lernaufgaben und Lernprodukten als Lernergebniserwartung



Zielgruppe

In der Aus-, Fort- und Weiterbildung tätiges Fach- und Lehrpersonal
Praxisanleiter/-innen



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Sprechen Sie uns an,
damit wir einen
Termin vereinbaren
und das Angebot
auf Ihre Wünsche
zuschneiden können.

Schwerverletztenmanagement in der Klinik



Schulungsziele

Zielsetzung des Kurses ist eine optimierte Schwerstverletztenversorgung im Schockraum der Notaufnahmen im klinischen Setting. Neben der Vermittlung von medizinischem Wissen und Aufbau von Skills liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Zusammenarbeit im Team, dies beinhaltet insbesondere auch die non-technical-skills, wie die Kommunikation, Sozialkompetenz und Entscheidungsfindung.

Schulungsinhalte

Schwerstverletztenmanagement in der Klinik (SiK) ist ein noch junges neues auf die deutschen Verhältnisse abgestimmtes Trauma-Management-Konzept für Pflegefachkräfte. Dieser Kurs schult die systematische, professionelle und teamorientierte Arbeit in der Schwerstverletztenversorgung. Der Abschluss wird durch einen schriftlichen und praktischen Test erreicht und mit einem Zertifikat bescheinigt.

Lehrinhalte:

- Kinematik, Mechanismus des Traumas
- Kommunikation
- Konzept und Algorithmus
- Ablauf und Management der Versorgung im Schockraum
- A – Airway | B – Breathing | C – Circulation | D – Disability | E – Environment
- Übung an Fallbeispielen
- Team Resource Management – „Human Factors“
- Spezielle Traumata
- Besprechung Eingangstest
- Trauma und Reanimation
- Übung an Fallbeispielen
- Prüfungen (schriftlich, praktisch)



Zielgruppe

Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Pflegefachpersonen in den Notaufnahmen, Überwachungsbereichen, IMC, Intensivstationen

Szenarienbasiertes Lernen

Fortbildung für Lehrende in der (notfall-) medizinischen Bildung



Schulungsziele

Ziel dieser Fortbildung ist die effektive Gestaltung praktischer Lerneinheiten. Neben der Betrachtung einiger Grundlagen der Erwachsenenbildung erarbeiten die Teilnehmenden gemeinsam eine Struktur für Szenarietrainings und weitere praktische Methoden.

Schulungsinhalte

Ein wesentlicher Baustein zur Erhöhung der Patientensicherheit in der Akut- und Notfallmedizin ist die konsequente Fort- und Weiterbildung aller beteiligten Akteure. Um auch in kritischen und unübersichtlichen Situationen sicher agieren zu können, ist das gemeinsame Training der Teammitglieder essentiell.

Szenarienbasiertes Lernen ist eine der effektivsten Methoden, um die Aspekte Kommunikation, Aufgabenmanagement, Fehlervermeidung, aber auch fachliche Aspekte zu adressieren und gewisse Kompetenzen auszubilden. Als elementarer Bestandteil wirkt sich hierbei der gezielte Einsatz von Feedback auf den Lernerfolg aus. Das Design der eingesetzten Szenarien, sowie ein individuelles Feedback, beeinflussen stark die Qualität der Lerneinheit. Die Teilnehmenden lernen im Laufe der Veranstaltung verschiedene Feedbackstrategien kennen und können diese in der Rolle des Lehrenden ausprobieren.

Lehrinhalte der Fortbildung sind:

- Besonderheiten der Erwachsenenbildung
- Strukturierung von Lerneinheiten
- Gestaltung einer realistischen Lernumgebung
- Adressatenorientiertes Szenariodesign
- Durchführung von Workshops und Skilltrainings
- Anleitung von praktischen Fallszenarien
- Moderne Feedbackstrategien in der Erwachsenenbildung



Zielgruppe

Lehrkräfte
Dozenten

Pädagoginnen &
Pädagogen

Notfallsanitäter/-innen



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

3 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Trainer Dynamische MAN Simulationen



Schulungsziele

Massenanfälle von Verletzten (MAN) und erkrankten Personen stellen eine besondere Herausforderung für die Rettungskräfte dar. Um die Vielzahl der Patienten behandeln zu können, müssen die Rettungskräfte schnell und sinnvoll agieren. Ein sicheres und effektives Vorgehen der Einsatzkräfte kann jedoch nur erreicht werden, wenn diese die Chance haben, solche Situationen regelmäßig zu üben.

Schulungsinhalte

In diesem Lehrgang bilden wir die Teilnehmenden als Trainer für die dynamische MAN-Simulation aus und vermitteln zwei Simulationsmodelle: die dynamische Patientensimulation und die Führungssimulation. Mit Hilfe dieser Simulationen können die Schnittstellen Führungsfunktionen und die Kommunikation bei einem Massenanfall von Verletzten geübt werden.

Bei der Patientensimulation wird der Einsatz in einer Patientenablage und einem Behandlungsplatz realitätsnah dargestellt. Bei der Führungssimulation können alle Führungssysteme im Rettungsdienst trainiert werden:

- Führungssimulation bei kleinen und mittleren Einsätzen der Gefahrenabwehr, sowie MAN-Situationen und Ressourcenverwaltung bei einem Massenanfall von Verletzten
- Patientensimulation: Rolle der Rettungskräfte bei einem Massenanfall von Verletzten, Patientenablage, Behandlungsplatz

In vielen praktischen Einheiten vermitteln wir den Teilnehmenden beide Simulationsmodelle (dPS & FüSim) und geben ihnen das Werkzeug an die Hand, selbstständig mit ihrem Team MAN-Situationen zu üben.



Zielgruppe

Notfallsanitäter/-innen
Rettungsfachkräfte
Lehrende
Praxisanleiter/-innen



Kursplätze

max. 12



Schulungsvolumen

3 Tage
1 digitaler Kurstag
2 Praxistage in Präsenz



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Vorbereitung auf die Intensivstation



Schulungsziele

Im Rahmen dieser Veranstaltung erlernen die Teilnehmenden grundlegende medizinische, organisatorische, technische und auch pflegerische Fertigkeiten, die für die Tätigkeit auf einer Intensivstation benötigt werden. Fallbasiert in Kleingruppen trainieren sie den Umgang mit Patienten, die eine intensivmedizinische Betreuung und Pflege benötigen.

Schulungsinhalte

Dieser Kurs richtet sich insbesondere an Assistenzärzte in der Rotation, welche demnächst auf einer Intensivstation eingesetzt werden sollen. Das Konzept des Kurses setzt auf praxisnahe Wissensvermittlung in kleinen Gruppen sowie realitätsnahe, fallbasierte Szenarien. Ziel ist es, den Einstieg in den anspruchsvollen Alltag auf der Intensivstation zu erleichtern und den Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über das Arbeitsfeld zu vermitteln. In den angebotenen Workshops können zudem praktische Fertigkeiten, die zur täglichen Routine gehören, erlernt und trainiert werden. Die Zusammenarbeit mit Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie wird thematisiert und ein Ausblick deren Tätigkeit bei der Intensivbehandlung, durch Experten dieser Fächer vorgestellt.

Lehrinhalte der Fortbildung sind:

- Verschiedene Beatmungsgeräte und Strategien zur Beatmung von Intensivpatienten
- Behandlung des Schocks
- Strukturierte Patientenbeurteilung und Anamnese
- Spezielles Monitoring
- Gerinnungsmanagement
- Neurologische Krankheitsbilder
- Nieren/Säure-Basen-Haushalt
- Gefäßzugänge verschiedener Art
- Einführung in die Sonografie
- Handgriffe der Bronchoskopie
- Anlage einer Thoraxdrainage



Zielgruppe

Ärztinnen & Ärzte, insb. Assistenzärztinnen und -ärzte



Kursplätze

max. 24



Schulungsvolumen

5 Präsenztage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

DOZENTEN Benjamin Röhrich und Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org

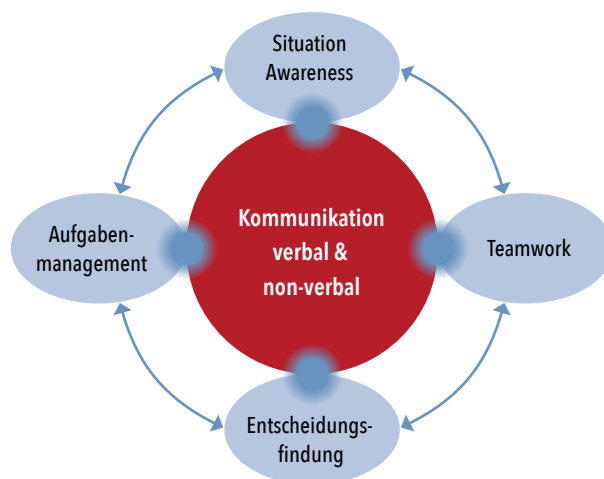


SIMULATION

DER WEG ZU MEHR PATIENTENSICHERHEIT

Jeden Tag stellen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitswesens in multiprofessionellen und interdisziplinären Teams Herausforderungen. Stetig steigende Patientenzahlen, ein immer komplexer werdendes Arbeitsumfeld, sowie technische Einflüsse vor Ort lenken immer mehr von der eigentlichen Patientenversorgung ab. Die Daten der vergangenen Jahre lassen den Schluss zu, dass 75 Prozent der medizinischen Zwischenfälle auf menschliche Faktoren zurückzuführen sind.

Wir müssen uns daher eingestehen, dass die sogenannten „Human Factors“ unsere Arbeitsleistung und Performance stark beeinflussen. Trotz einer fundierten medizinischen Ausbildung machen wir Fehler, die für unsere Patienten fatale Folgen haben können.



CRM-Molekül: im Kontext von Handlungssicherheit in komplexen Situationen ist die Kommunikation das Bindeglied zwischen den Komponenten der „Human Factors“. (Quelle: Notfall + Rettungsmedizin 5/2010)

Was können wir tun, um Fehler zu vermeiden?

Hochrisikobereiche in Industrie und Luftfahrt nutzen bereits Simulationstrainings, um kritische Zwischenfälle auf ein Minimum zu reduzieren. Alleine das Wissen um die Bedeutung der „Human Factors“, sowie das regelmäßige Training von Zwischenfällen, trägt maßgeblich zur Sicherheit der Mitarbeitenden und Patienten bei. Stellen Sie sich gemeinsam mit unseren Trainern der Herausforderung, typische Zwischenfälle in medizinischen Teams zu trainieren.

Unsere moderne Simulationstechnik bietet die Möglichkeit, unterschiedlichste medizinische Zwischenfälle realitätsnah zu trainieren. In unserem Simulationszentrum erleben Sie eine realitätsnahe Simulationsumgebung.

Mit der integrierten Audio-Videoanlage können wir das gesamte Szenario aufzeichnen, um im Anschluss

eine gezielte und an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasste Nachbesprechung (Debriefing) durchzuführen. Der Schwerpunkt liegt neben den medizinischen Inhalten besonders auf den menschlichen Faktoren. Der Lerneffekt im Rahmen einer Patientensimulation entsteht maßgeblich durch den Einsatz eines videogestützten Feedbacks. Hier werden die Teilnehmenden von erfahrenen Trainern begleitet.

Es ist uns jederzeit möglich, auch Inhouse-Veranstaltungen durchzuführen. Bei der Gestaltung eines Trainings gehen wir gerne auf Ereignisse Ihres CIRS ein.

DOZENTEN UND ANSPRECHPARTNER

Dr. Daniel Bläser | Dr. Philipp Gotthardt | Benjamin Röhrich

DIE SIM.BOX

UNSERE MOBILE SIMULATIONSANLAGE

Mit unserer mobilen Simulationsanlage haben wir die Möglichkeit, in Ihren Räumlichkeiten ein realitätsnahes Simulationstraining abzubilden. Die Anlage kann problemlos in ein Herzkatheterlabor, einen Schockraum oder einen OP eingebaut werden. Die Aufbauzeiten sind hierbei so gering, dass Sie die Räumlichkeiten bis wenige Stunden vor dem Training noch für den laufenden Betrieb nutzen können.

Inhouse

Die SIM.Box führt Sie innerhalb von Sekunden in eine optisch und akustisch realistische Umgebung. Die beeindruckende Geräuschkulisse und gestochen scharfe Bilder lassen die Teilnehmenden tief in das Einsatzgeschehen eintauchen. Die audiovisuellen Effekte ermöglichen es, realen Stress zu erleben.

Durch dieses besonders intensive Training können die Teilnehmenden Handlungssicherheit unter widrigen Arbeitsbedingungen erlangen, ohne sich den Gefahren einer realen Situation auszusetzen.

Simulationsstrecke in Fürth

Sie haben bei sich in der Einrichtung nicht die räumlichen Ressourcen, ein Training abzubilden, möchten aber trotzdem in Ihrer gewohnten Arbeitsumgebung trainieren? Dies stellt für uns kein Problem dar, da wir die Möglichkeit haben, Ihr Arbeitsumfeld digital aufzuzeichnen und in unsere SIM.Box zu transferieren.

In der flexiblen Simulationsstrecke an der Bildungseinrichtung der AGNF und des INOB am Standort Fürth ist es möglich, von einer Wohnung über einen Schockraum bis hin zur Intensivstation vielfältige Umgebungen darzustellen.

- ✓ **Modernste Technik** für eine audio- und videounterstützte Simulation mit anschließendem Videodebriefing.
- ✓ **Inhouse**
Mit unseren mobilen Simulationsanlagen kommen wir gerne vor Ort zu Ihren Räumlichkeiten.
- ✓ **Individuell** auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Simulationstraining.
- ✓ **Qualifizierte Trainer**
Wir arbeiten mit zahlreichen Fachexperten zusammen und stellen für Ihre Bedürfnisse das perfekte Lehrteam zusammen.

Erklärvideo



TERMINE NACH VEREINBARUNG:

Verwaltung INOB,
Tel. 0911 368 309 81

info@inob.org

INDIVIDUELLES SIMULATIONSTRAINING FÜR HOCHRISIKOBEREICHE

Notaufnahmen, Herzkatheterlabore, Endoskopiebereiche,
ambulante OP-Zentren, u.v.m.

✓ *Kritische Situationen im Team üben und gemeinsam
für schwierige Einsätze vorbereitet sein!*





Allgemeines

Die angebotenen Veranstaltungen des INOB können von allen Interessierten in Anspruch genommen werden. Die adressierten Zielgruppen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Kursbeschreibungen.

Alle Fort- und Weiterbildungen mit den jeweils aktuellen Veranstaltungsterminen finden Sie auf unserer Webseite

 www.inob.org

unter „Kurskalender“

Anmeldung

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an und verpflichten Sie sich zur Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

Die Anmeldung zu der jeweiligen Veranstaltung können Sie direkt online über unsere Webseite vornehmen. Eine Anmeldebestätigung und alle weiteren Informationen erhalten Sie anschließend per E-Mail. Bitte achten Sie daher bei Ihrer Anmeldung darauf eine gültige E-Mailadresse anzugeben. Mitarbeitende des Klinikums Fürth beachten bitte die dort geltenden Vorgaben zum Anmeldeprocedere.

Warteliste

Gerne nehmen wir Sie auf die Warteliste auf, sollte der von Ihnen gewünschte Kurs bereits ausgebucht sein. Schreiben Sie uns hierzu einfach eine E-Mail mit der gewünschten Veranstaltung an verwaltung@inob.org.

Absage

Sollte es Ihnen kurzfristig nicht möglich sein an einer gebuchten Bildungsveranstaltung teilzunehmen, informieren Sie uns bitte vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail über

 verwaltung@inob.org

Rücktritt und Kündigung

Eine kostenfreie Stornierung und Rücktritt vom Kursplatz ist bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn ohne Angabe von Gründen möglich. Bis acht Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt bei Kostentragung von 30 Prozent der Kursgebühren möglich.

Die Stornierung des Kursplatzes bedarf grundsätzlich der Schriftform. Ein Nichterscheinen zum Kurs wird nicht als Rücktritt anerkannt.

Teilnahmebedingungen

Absage von Veranstaltungen

Wir behalten uns vor, Veranstaltungen aufgrund zu geringer Beteiligung abzusagen. Bereits bezahlte Gebühren werden in diesem Fall in voller Höhe rückerstattet. Terminänderungen erfolgen nur bei zwingender Notwendigkeit. Dabei werden die Teilnehmenden umgehend informiert.

Nachweis der Teilnahme

Alle Teilnehmenden erhalten nach Besuch der Veranstaltung einen Nachweis über den Besuch in Form einer Teilnahmebestätigung.

Anerkennung

Fortbildungspunkte bei der bayerischen Landesärztekammer werden beantragt.

Veranstaltungsort

Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung und dem genauen Veranstaltungsort erhalten Sie mit ihrer Einladung.

INOB NEWSLETTER

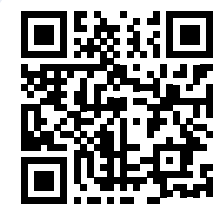
Sie wollen keinen Veranstaltungstermin verpassen und über neue Kursformate informiert werden?

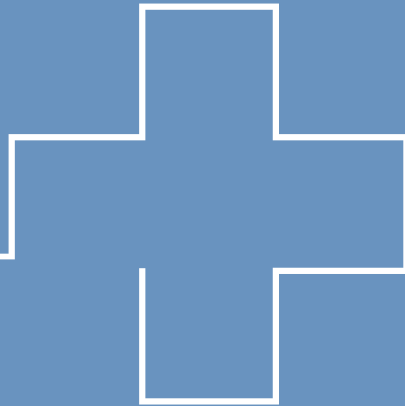
Auf unserer Webseite

 www.inob.org

können Sie sich gerne für unseren Newsletter eintragen.

Gleich online anmelden!





EINE EINRICHTUNG VON:



Arbeitsgemeinschaft
Notfallmedizin Fürth

www.agnf.de



www.klinikum-fuerth.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Institut für notfallmedizinische
Bildung gGmbH

Deutenbacher Straße 1
90547 Stein

Tel.: 0911 368 30 981

Fax: 0911 755 226

Web: www.inob.org

www.inob.org

Diese Publikation wird vom
Institut für notfallmedizinische
Bildung im Rahmen der
Öffentlichkeitsarbeit
herausgegeben. Die
Publikation wird kostenlos
abgegeben und ist nicht zum
Verkauf bestimmt.

Stand
Dezember 2024